

Ein Bogentag mit nächtlichem Bogenschießen

Schön war es, wieder an einem Bogentag in der Mühle teilzunehmen und wunderbar, dass KyuSei zusätzlich im Anschluss die Teilnahme an einem nächtlichen Schießen mit Übernachtung im Kursprogramm ausgeschrieben hatte. So begannen wir den Tag, nach allem Corona-Procedere – mit Zazen auf Abstand im großen Yogaraum – das war lange nicht mehr möglich gewesen und ein vertrauter Einstieg.

In seiner Begrüßung gab uns unser Lehrer einen Satz mit in diesen Bogentag, der uns berührte und einen Raum für das innere Nachdenken öffnete: „Den Bogen in den Händen sitze ich hier, der Wind in den Blättern der Bäume bewegt mein Herz, in diesem Moment alle Zeit verloren.“

Am Wolkentor begannen wir unsere Übung mit dem Bogen in der morgendlichen kühlen Nebelfeuchte – die sich durch den warmen Ofen dann doch gut aushalten ließ und sich zusehends in einen strahlenden Sonnentag wandelte.

Spannend wurde es dann nach dem Abendessen, in der Dunkelheit verwandelte sich auch unser Schießen – die Scheibe war anfangs schwach erhellt durch eine Taschenlampe, dann wurde auch sie ausgeschaltet und KyuSei zeigte nur mit einem Laserpunkt die Scheibenmitte an. Wir selbst, in völligem Dunkel, waren auf unser Fühlen angewiesen, wo sind Pfeilnocke und Sehne, wie steht die Führungsfeder. Und auch das Auge konnte wenig helfen, wir waren mehr angewiesen auf den Ankerpunkt und unsere Intuition, das Halten des Bogens, die Richtung des Pfeils. Das Schießen wurde nochmal konzentrierter, bedächtiger, - stiller. Und erstaunlich, kein Pfeil ging daneben, von niemandem!

Und dies alles in einer sternklaren Nacht – in der Dunkelheit des Hasenbachtals war eine enorme Anzahl von Sternen sichtbar und auch die „wandernde“ Milchstraße deutlich zu erkennen. So wurde der Sternenhimmel als Firmament fühlbar und erfahrbar. Mit einer Runde um das Feuer im Ofen beschlossen wir gegen 23:00 Uhr den Tag.

Zazen und die morgendliche Zeremonie um 7.00 Uhr am nächsten Tag gaben uns das Gefühl, wie bei einem kleinen Sesshin zu sein. Nach dem Frühstück begaben wir uns nochmal zum Wolkentor, bis KyuSei um 11:00 Uhr unseren Nachtschießen-Bogentag beschloss. Für uns alle eine wunderbare Erfahrung.

Danke!!

Namaste

KakuNen